

Seminarangebote Samstag, 18. Oktober 2014 von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr

„Mathe sicher können“ - Diagnose und gezielte Förderung am Beispiel des Stellenwertsystems

Im Projekt „Mathe sicher können“ wurden in Bezug auf die Themengebiete „Arithmetik“ und „Brüche, Prozente und Dezimalzahlen“ unter Berücksichtigung der Leitgedanken „Diagnosegeleitetheit“, „Verstehensorientierung“ und „Kommunikationsförderung“ Materialien für rechenschwache Lernende entwickelt und erprobt. Im Workshop wird die Grundkonzeption am Beispiel des Stellenwertsystems im Übergang von den natürlichen Zahlen zu den Dezimalzahlen präsentiert. Außerdem besteht die Möglichkeit, Material zur Diagnose und Förderung des Stellenwertverständnisses kennen zu lernen und auszuprobieren.

Referentin: Birte Pöhler, wiss. Mitarbeiterin TU Dortmund

Struktur- und niveauorientierter Mathematikunterricht nach Prof. R. Kutzer ist kompetenzorientierter Unterricht

Über welche Lernvoraussetzungen muss ein Schüler verfügen, um mit mehrstelligen Zahlen umgehen zu können? Wie muss der mehrstellige Zahlenbereich aufgebaut werden, damit Schüler sicher in den verschiedenen Zahlenräumen operieren können? Neben der theoretischen Grundlegung werden Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt.

Referentin: Irmgard Enghart, StRin FS

Kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen – Methoden und Unterrichtsbeispiele

Kooperative Lernformen (nach Norm Green) eignen sich in besonderer Weise für den Unterricht in leistungsheterogenen Gruppen und sind ein zentrales Element kompetenzorientierten Unterrichts. Im Workshop werden geeignete und erprobte Methoden vorgestellt und anhand von Unterrichtsbeispielen aus verschiedenen Fächern und Jahrgangsstufen konkretisiert.

Referentin: Annegret Sterz, SRin L

Medienaneignung der 10- bis 14-Jährigen. Schwerpunkt Internet und Computerspiele

Sind Computerspiele wirklich die Geißel der Menschheit oder nur eine Form der Freizeitbeschäftigung? Anhand aktueller Beispiele sollen interaktiv und durch Eigenerfahrung sowohl die positiven Aspekte, als auch die Gefahren von Computerspielen aufgezeigt werden. Darüber hinaus werden geschichtliche Aspekte, dem Zeitgeist geschuldete Strömungen sowie die Faszination unterschiedlicher Genres angesprochen.

Referent: Volker Dietl



Seminarangebote Samstag, 18. Oktober 2014 von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr

„Movie time“ - mehr Spaß und Motivation im Englischunterricht mit Mr. Bean

Zielsetzung der Fortbildung ist es, verschiedene didaktisch und methodische Einsatzmöglichkeiten der Kurzfilme des bekannten englischen Komikers Mr. Bean im Englischunterricht der Förderschule aufzuzeigen. Langeweile? - Nicht die „Bohne“!

Referentinnen: Christine Stangl, StRin FS / Brigitta Johann, StRin FS

Der „No Blame Approach“ - Mobbing - Interventionsansatz ohne Schuldzuweisungen

Inhaltsgleiche Veranstaltung siehe 8:30 Uhr

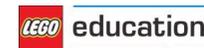
Referent: Detlef Beck



„LEGO Education WeDo“ - Bauen und Programmieren von LEGO Modellen mit dem Computer

Wie kann ich meinen Schülerinnen und Schülern fächer-, klassen- und themenübergreifend einen Zugang zu technischen Themen ermöglichen, ohne selbst Informatikerin, oder Ingenieurin zu sein? LEGO Education WeDo® gibt die Antwort: Eine intuitive graphische Drag-and-drop-Programmiersoftware ermöglicht Schülern, realitätsnahe Modelle mit LEGO Steinen zu bauen und durch den Einsatz von Motoren und Sensoren zum Leben zu erwecken.

Referentin: Karen Schnier M.A.,
Beraterin LEGO® Education



Entspannung und Yoga ganz einfach

In Übungseinheiten, die auf den Rhythmus einer Schulwoche abgestimmt wurden, können Lehrkräfte einfache Yogastellungen und Entspannungselemente für den Unterricht adaptieren. Diese sind für unterschiedliche Situationen des Schulalltags direkt und flexibel einsetzbar. Sie berücksichtigen die besonderen Bedürfnisse von Schüler/innen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, sind darüber hinaus für alle anderen Schularten sowie für inklusive Settings geeignet. Eine aktive Teilnahme ist Voraussetzung, bequeme Kleidung erforderlich. Matten können gestellt werden.

Referentin: Claudia Omonskey, SRin GB

Haim Omer: Neue Autorität und Gewaltloser Widerstand

Eltern, Sozialpädagogen und Lehrer erstarren vor jugendlicher Gewalt, Sucht und Selbsterstörung in Ohnmacht. Prof. Haim Omer gilt als Begründer des Modells für die Begegnung mit hochschwierigen und gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule. Sein Modell der Non-Violent-Resistance Psychology besticht sowohl durch Klarheit als auch durch Wertschätzung für alle Konfliktparteien. Es zeichnet sich durch hoch praktikable und teils unkonventionelle Techniken aus, die die Betroffenen umsetzen können.

Referent: Thomas Lustig, RSchD

7. Schwandorfer Förderschultag

Samstag,
18. Oktober 2014

Sonderpädagogisches Förderzentrum Schwandorf
St.-Vitalis-Straße 18
92421 Schwandorf
www.sfz-schwandorf.de



Der Schwandorfer Förderschultag ist eine kooperative Veranstaltung für Lehrkräfte aller Schularten. Eine Teilnahme ohne Anmeldung in FIBS ist nicht möglich. Mit den Suchbegriffen „Schwandorfer“ und „Förderschultag“ werden Ihnen alle Angebote in FIBS angezeigt.

Organisationsteam:

Michael Zirngibl, SoR, Annegret Sterz, SRin L,
Kathrin Graf, StRin FS, Martina Riemer, StRin FS

Mitveranstalter:

Regierung der Oberpfalz, Bereich
Schulen, Sachgebiet Förderschulen
www.regierung.oberpfalz.bayern.de



Hauptreferat: Samstag, 18. Oktober 2014 Turnhalle GS Ettmannsdorf 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen

John Hatties Buch „Lernen sichtbar machen“ hat zu zahlreichen Diskussionen geführt. Es stellt die derzeit größte Sammlung an evidenzbasierter Forschung zu schulischem Lehren und Lernen dar. In „Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen“ geht John Hattie einen Schritt weiter und versucht, seine Ergebnisse in die Praxis zu übertragen. In diesem Vortrag wird erklärt, wie die Kernbotschaften von „Lernen sichtbar machen“ in jedem Klassenzimmer und von jeder Lehrperson angewendet werden können. Im Zentrum stehen dabei die Haltungen der Lehrperson, die der entscheidende Faktor für sichtbares Lernen und erfolgreiches Lehren sind. Hiervon ausgehend wird auf das Verständnis und die Wirksamkeit mehrerer Faktoren, wie Feedback, bewusstes Üben, Motivierung, Differenzierung, Ziele, Klarheit der Lehrperson, Lehrer-Schüler-Beziehung und kooperatives Lernen, eingegangen.

Als Referent konnten wir nochmals **Prof. Dr. Klaus Zierer** von der Karl von Ossietzky Universität Oldenburg gewinnen. Prof. Zierer ist dort Lehrstuhlinhaber für Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Allgemeine Didaktik / Schulpädagogik und Direktor des Didaktischen Zentrums.



CARL VON OSSIETZKY
universität OLDENBURG
DIDAKTISCHES ZENTRUM

Seminarangebot Samstag, 18. Oktober 2014

08.30 Uhr - 10.30 Uhr Teil 1

13:30 Uhr - 15:30 Uhr Teil 2

Motivation - Wahrnehmung - Entscheidung - Handeln

Menschen sind in der Lage, entsprechend der vorliegenden Situationen angepasst zu handeln, jedoch bevorzugen die meisten Menschen bestimmte Herangehensweisen.

In diesem zweiteiligen Workshop besteht das Angebot, auf der Basis des MBTI-Typenindikators eigene Verhaltenspräferenzen zu erkennen, Verhaltensmuster und die Reaktionen der Umwelt zu reflektieren und so das eigene Verhalten und das der Mitmenschen besser verstehen zu können. Im Teil I werden die theoretischen Grundlagen des MBTI erörtert, im Teil II erfolgt eine Gruppenauswertung und es besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch. (Unkostenbeitrag 10,- € p.P.)

Referentin: *Luzia Scherr, Schulpsychologin*

Seminarangebote Samstag, 18. Oktober 2014 von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Förderung des Sprachverständnisses im kompetenzorientierten Unterricht

Nach einer Einführung in die besondere Problematik von Kindern mit Sprachverständnisstörungen werden schwerpunktmäßig Fördermöglichkeiten im Unterricht aufgezeigt. Gerade der kompetenzorientierte Unterricht bietet hierfür viele geeignete Maßnahmen, die für die Fächer Deutsch und Mathematik dargestellt werden.

Referentinnen: *Lisa Jäger, StRin FS / Maria Schmid, StRin FS*

Mathe sicher können - Diagnose und gezielte Förderung bei Schwierigkeiten mit Brüchen

Im Projekt *Mathe sicher können* wurden in Bezug auf die Themengebiete „Arithmetik“ und „Brüche, Prozente und Dezimalzahlen“ unter Berücksichtigung der Leitgedanken „Diagnosegeleitetheit“, „Verstehensorientierung“ und „Kommunikationsförderung“ Materialien für rechenschwache Lernende entwickelt und erprobt.

Im Workshop wird die Grundkonzeption zum Inhaltsbereich der Brüche präsentiert. Außerdem besteht die Möglichkeit, Material zur Diagnose und Förderung hinsichtlich der Kompetenz „Anteil von einem Ganzen verstehen“ kennen zu lernen und auszuprobieren.

Referentin: *Birte Pöhler, wiss. Mitarbeiterin TU Dortmund*

Deutschunterricht - Systematischer Kompetenzaufbau im Bereich (Recht-)Schreiben

Ausgangspunkt für Planung und Durchführung kompetenzorientierten (Recht-)Schreibunterrichts sind die individuellen Lernstände bzw. Kompetenzen der Schüler/innen. Auf der Grundlage der einschlägigen Entwicklungsmodelle werden informelle diagnostische Verfahren vorgestellt, mit Hilfe derer individuelle (Recht-) Schreibkompetenzen in allen Jahrgangsstufen ermittelt sowie geeignete Fördermaßnahmen abgeleitet werden können.

Referentin: *Annegret Sterz, SRin L*

Es war einmal ... - Upcycling

Upcycling bedeutet die Umwandlung wertvoller Abfallprodukte zu kleinen Kunstwerken. Jeder kann einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz leisten und sich dabei nicht nur kreativ austoben, sondern zusätzlich Werte und Kompetenzen vermitteln. Nach einer Einführung können an verschiedenen Stationen Upcycling-Produkte erarbeitet werden. (geringer Materialkostenbeitrag)

Referentinnen: *Irmgard Hermann, FLin/EG, Fachberaterin
Susanne Kochherr, FLin /EG*

Drogen - der schnelle Weg ins Glück

Im Vortrag werden die Themen „Warum nehmen Menschen Drogen?“, „Probleme der Konsumenten“, „Erkennbarkeit“ und „Hilfen“ behandelt.

Referent: *Siegfried Deml, POK, PI Schwandorf*

Seminarangebote Samstag, 18. Oktober 2014 von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Geschichten erzählen, schreiben und analysieren mit „LEGO® Education StoryStarter“



Wir alle können eine Geschichte erzählen, aber manchmal fällt es Kindern schwer, einfach anzufangen und ihre Gedanken zu strukturieren. Im Workshop wird ein neues Konzept vorgestellt, mithilfe dessen GrundschülerInnen systematisch lernen, Geschichten unter Berücksichtigung von Ort, Zeit und Handlung im wahrsten Sinne des Wortes aufzubauen, zu diskutieren, aufzuschreiben sowie bestehende Geschichten zu analysieren, zu interpretieren und anschließend auch zu gestalten.

Referentin: *Karen Schnier M.A., Beraterin LEGO® Education*

Der „No Blame Approach“ - Mobbing-Interventionsansatz ohne Schuldzuweisungen

Der „No Blame Approach“ ist eine erfolgreich angewandte Methode, Mobbing in der Schule zu begegnen. Die Faszination und gleichzeitig große Herausforderung des Ansatzes liegen darin begründet, dass auf Schuldzuweisungen und Bestrafungen verzichtet wird. Die langjährigen Erfahrungen zeigen, dass Mobbing in vielen Fällen innerhalb von 14 Tagen gestoppt werden kann.

Referent: *Detlef Beck*



Prävention von Verhaltensauffälligkeiten - Stärkung sozial-emotionaler Kompetenzen in Kindergarten und Schule

Inhalt dieser Veranstaltung, die auf Grund der großen Nachfrage von 2013 wiederholt wird, sind die an der LMU München entwickelten Trainingsprogramme „ProfiTeam“ bzw. „KlasseTeam“ zur Stärkung der sozio-emotionalen Kompetenzen von Kindern. Nach einem Überblick über das gesamte Programm wird die Einheit „Emotionscoaching“ vorgestellt, die auf die Anleitung der Kinder im Umgang mit intensiven unangenehmen Gefühlen abzielt.

Referentinnen: *Martina Glaser, Heilpädagogin
Edith Knebusch, StRin FS*

Medienaneignung der 10- bis 14-Jährigen. Soziale Netzwerke und Cyber-Mobbing

Soziale Netzwerke und Cyber-Mobbing lassen sich plakativ in einem Wort zusammenfassen: „Facebook“. Doch ist das wirklich die ganze Wahrheit? Der Vortrag wird neben einer kritischen Betrachtung des „gläsernen Menschen“ auch Einblicke in die Funktionsweisen des Internets, der politischen Rahmenbedingungen und der Medienlandschaft an sich geben, sowie die Anforderungen an Eltern und Multiplikatoren aufzeigen. Weiterhin sollen auch der Nutzen und die (verpassten?) Möglichkeiten von Facebook und Co. ersichtlich werden.

Referent: *Volker Dietl*

